

## Der Säbelkaiser

Es leb - te Kai - ser Wil - helm im Schlos - se zu Ber -  
Der Schnurrbart wurd all - mäh - lich wie'n Hun - deschwanz so

- lin, den sah man nachts am Schnurrbart und tags den Sä - bel ziehn.  
groß. Doch heut im Lied er zähl ich euch von dem Sä - bel bloß.

*Refrain:*  
Sss - ta - ta, sss - ta - ta tä - te - rä tä tää!

2. Der Schnurrbart wurd allmählich  
wie'n Hundeschwanz so groß  
Doch heut im Lied erzähl ich  
euch von dem Säbel bloß.

*Refrain:*

Ssst - ta - ta, sst - ta - ta  
täterä tä tää!



- |   |   |
|---|---|
| <p>3. Mit diesem Säbel nämlich<br/>rasselt er allezeit.<br/>Ihr meint dies wäre dämlich?<br/>Wie klug ihr Kinder seid.</p>                    | <p>7. Da warn selbst die Berliner<br/>halb taub von all dem Blech<br/>und sagten: Lieber Kaiser,<br/>Steck mal die Plempe<sup>o</sup> wech.</p>   |
| <p>4. So wie der Hagel prasselt,<br/>so wie die Kette klirrt,<br/>hat der Monarch gerasselt,<br/>wie überliefert wird.<br/><i>Refrain</i></p> | <p>8. Und sagten: Lieber Kaiser,<br/>nu rassel doch mal leiser,<br/>und zu der guten Letzt<br/>hab'n sie ihn abgesetzt.<br/><i>Refrain:</i></p>   |
| <p>5. Und schlief ein Mensch in stillem<br/>Behagen unterm Dach,<br/>dann kam der Kaiser Willem<br/>Und rasselte ihn wach.</p>                | <p>9. Da zog der Wilhelm grollend<br/>(und war nun nicht mehr kühn)<br/>ins Königreich von Holland,<br/>woselbst die Tulpen blühn.</p>            |
| <p>6. Bis über Ulm und Kassel,<br/>bis London und Paris<br/>hörten sie das Gerassel,<br/>und ungern hörten sie's.<br/><i>Refrain</i></p>      | <p>10. Er starb wie alle Kaiser<br/>in irgendeinem Jahr,<br/>Jetzt steht er im Geschichtsbuch,<br/>zehn Zeilen lang sogar.<br/><i>Refrain</i></p> |

<sup>o</sup> Das Wort „Plempe“ heißt soviel wie Säbel.